



Bibliographische Daten

Titel: Der Christ-Glaubigen Bester Trost und Lust zur seeligen Heimfahrt/
aus der Epistel S. Pauli an die Cor. am 5. Cap. Bey der Traurigen/
doch Christlichen Leichbestattung

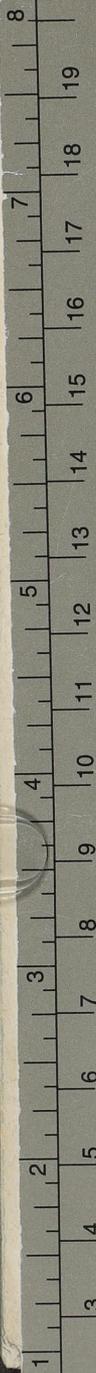
Ersteller: Michael Weber

Signatur: Will. II. 1202. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



B.I.G.

Farbkarte #13



bet ihr/
Herzen!
und für/

daß Ihr sie ohn' allen Schmerze:
solt anschauen allezeit/
in der grossen Herrlichkeit.

So betrauret seiner Mutter herzgeliebte Frau
Gevatterin Seel.

Martin Rost.

XXXI.

ich den schweren Fall nicht schmerzhafft beklagen?
il meine liebe Baß wird jetzt zu Grab getragen/
ich gehebt/gelegt von meiner Jugend an/
endlich in der Cost viel Gutes hat gethan.
atter wird den Fall beklagen mit den Seinen/
Schwester Herz wird er oftmals beweinen/
ge Zeit bey ihm gewesen hiebevorn/
der Krieg noch war in seinem vollen Flor:
llen Rott/ damals hat sie erfahren/
r-volle Angst in ihren jungen Jahren/
ist kommen hin zur recht gewünschten Eh/
elcher doch auch Gott mit seinem Kreuz und Weh/
eben aus: zumal hat sie ihr Leben:
es Frucht nach Gottes Macht aufgeben:
und gewandert hin ins rechte Vatterland/
e leben wol zugleich in Gottes Hand.

Wehmütig gesetzt
von

Johann Christoph Mohr.

XXXII.

/ O lieber Gott! so bald von uns genommen:
me Mutterherz/ dardurch wir ja seynd kommen:
nbt unsern Vatter hier in grosses Herzenleid:
h! so erhalt doch uns den Vatter lange Zeit!

So seuffzet

Georg Stephan Widmann.

EN O E.